

Treffsicherheit fehlt noch beim SVH

In einer Begegnung ohne spielerische Glanzpunkte unterlag Fußball-Landesligist SV Hermersberg am Dienstagabend auf dem heimischen Kunstrasenplatz dem Verbandsligisten SV Rodenbach mit 1:2 (0:1). Ein Klassenunterschied war in diesem Testspiel nicht zu erkennen.

Beide Mannschaften hatten Probleme im Spielaufbau. Das Spiel nach vorne war zu statisch. Ein Unentschieden hätte den Leistungen eher entsprochen. „Der Einsatz und die Laufbereitschaft haben gestimmt. Wir haben defensiv gut gestanden. Jetzt müssen noch Kleinigkeiten und die Chancenverwertung verbessert werden“, blickt der Hermersberger Trainer Karsten Bernhard zuversichtlich in die kommende Meisterschaftsrunde.

Bereits in der 12. Minute gingen die eine Liga höher spielenden Gäste in Führung. Ein schnell und flach ausgeführter Freistoß an der Strafraumgrenze überraschte die SVH-Defensivabteilung. Rodenbachs Angreifer Markus Musolf kam frei zum Abschluss und erzielte das 1:0.

Im weiteren Verlauf prägten Fehlpässe und Missverständnisse die ausgeglichene Partie. Kein Team erspielte sich Vorteile. Kurz vor der Pause vergab der junge Hermersberger Stürmer Deibis Toledo allein vor dem gegnerischen Tor die Ausgleichchance.

Nach dem Wiederanpfiff wurde die Begegnung flotter ohne aber besser zu werden. Durch einen Hermersberger Einwurf in Höhe der Mittellinie kam der Rodenbacher Musolf in Ballbesitz, ließ drei Gegenspieler stehen und setzte Spielertrainer Sebastian Reich in Szene. Der frühere FKPler hatte keine Mühe das Zuspiel zum 2:0 zu vollenden. Im Gegenzug zielte Deibis Toledo nach guter Vorlage von Lars Götzen am Rodenbacher Gehäuse vorbei.

Die Partie blieb ausgeglichen, Ballbesitz kam meist durch Fehl- abgaben zustande. Sieben Minuten vor dem Ende dann der verdiente Anschlussstreifer für die Platzherren. Ein Konter über links nutzte Lars Götzen zu einem präzisen Querpass auf den kurz zuvor eingewechselten Bastian Feick, der diese Gelegenheit sicher zum 1:2-Endstand verwandelte. Der nach dem Spielverlauf verdiente Ausgleich war dem SVH nicht mehr vergönnt. (df)

Staffeln suchen ihre Sieger

Zum zwölften Mal veranstalten die VB und die VT Zweibrücken morgen, Freitag, ihren Staffel-Lauf. Diese werden aus je drei Läufern gebildet. Mit etwas Glück findet sich aber auch für Sportler, die am Veranstaltungstag noch Mitläufer suchen, spontan eine „Staffel-Mitlauf-Gelegenheit“, sagt Vitz-Präsident Otto Graßhoff. Gelaufen wird über 3 mal 5 Kilometer in vier Wertungsgruppen: Frauen, Männer, Senioren über 40 sowie Behörden- und Betriebsmannschaften. Die flache Strecke verläuft auf einer 2,5 Kilometer langen Runde auf dem Radweg entlang des Hornbaches. Start und Ziel ist auf dem VBZ-Sportplatz in der Schlachthofstraße. Dort sind Anmeldungen bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro pro Staffel. Der Start erfolgt um 19 Uhr. Auf die jeweils drei erstplatzierten Staffeln der Wertungsklassen warten wertvolle Preise. Die Sportler können nicht nur durch Ausdauer, sondern auch mit Einfallsreichtum punkten: Die Staffel mit dem originellsten Namen erhält einen Sonderpreis. (ski)

Global gedacht und Erfolg nach Clausen gebracht

Ehemalige 4x100-Meter-Staffel lässt alte Zeiten aufleben

Die 4x100-Meter-Staffel des TV Clausen traf sich genau 50 Jahre nach dem fünften Platz bei den deutschen Meisterschaften in Hamburg, um zusammen mit Weggefährten, Freunden und interessierten Gästen die alten Zeiten aufleben zu lassen.

Robert Klein, Manfred Letzelter und Dieter Augustin – Bernd Cronauer war verhindert – bezauberten mit lustigen, aber auch spannenden Anekdoten aus einem der interessantesten Kapitel der Vereinsgeschichte. „Euer fünfter Platz bei den deutschen Meisterschaften ist bis heute der größte Vereinerfolg und macht uns immer noch stolz“, sagte der Vereinsvorsitzende Oliver Ankener.

Nach der Überreichung der goldenen Ehrennadeln durch den Ehrenvorsitzenden Josef Cronauer – Bürgermeister Harald Wadle überbrachte Glückwünsche der Ortsgemeinde und beschenkte das Trio mit einem Kalender von Clausen – erzählte das beste TVC-Sportlertrio aus der damaligen Zeit und erstaunte dabei die etwa 50 Gäste mit ihren interessanten Geschichten.

Dieter Augustin, wie Manfred Letzelter erimittierter Sportprofessor der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, brachte die Zuhörer mit der Schilderung seines unkonventionellen Trainings in der damaligen Zeit zum Schmunzeln: „Ich als Clausener habe damals leider fast nur an den Sport gedacht und war daher auch fast täglich auf dem Platz zum Trainieren. Mit dem Schleuderball habe ich losgelegt, dann war mal Kugelstoßen an der Reihe und zum Schluss bin ich auch ein bisschen gelaufen. Es war nach meiner Denkleistung systematisch. Beim Studium wurde ich dann aber eines Besseren belehrt.“ Der Erfolg mit der Staffel sei für ihn und seine Kameraden ein einmaliges Erlebnis gewesen, sagte der mit Karin Augustin, der Präsidentin des rheinland-pfälzischen



Die erfolgreiche Staffel auf ihrem ehemaligen Trainingsgelände: Von links Manfred Letzelter, Robert Klein und Dieter Augustin. Es fehlt Bernd Cronauer. (Foto: Berberich)

Landessportbundes verheiratete Clausener, der seit seiner Jugend immer im Turnverein Mitglied war.

„Die Kameradschaft bei uns war vorbildlich, der Erfolg in Hamburg war eines meiner Schlüsselerlebnisse, an das ich oft gerne zurückdenke. Wir alle haben nie mit dieser il-

Kameramann verhindert 1964 den Endlauf-Start der TVC-Staffel bei der deutschen Meisterschaft

lusionären Zeit von 41,7 Sekunden gerechnet, das war eine nicht für möglich gehaltene Überraschung. Der triumphale Empfang in Clausen zeigte schließlich die Verbundenheit des Turnvereins und der ganzen Gemeinde mit unserer Staffel“, sagte Robert Klein, Seniorchef der Firma Pfalzstahlbau.

Für Lacher sorgte Dieter Augustin, als er den Erfolg der Staffelgrün-

den den beiden damaligen FKP-Athleten Manfred Letzelter und Robert Klein zuschusterte: „Wir Clausener können froh sein, dass die Initiative von den Pirmasensern ausging. Sie kamen nach Clausen, andersrum wäre es fast unmöglich gewesen. Der FKP war in Clausen ein rotes Tuch, im Fußball haben wir gegen die ja immer verloren. Manfred und Robert haben aber damals schon global gedacht und den Erfolg nach Clausen gebracht.“

Eine weitere Episode erzählte Manfred Letzelter, der es zum weltbekanntesten Sportwissenschaftler, Uni-Professor und Erfolgstrainer gebracht hatte: „Wir wären 1964 bei der deutschen Meisterschaft vielleicht noch besser gewesen. Im Vorlauf liefen wir mit 41,5 Pfalzrekord, im Zwischenlauf passierte es dann. Nach etwa 95 Metern meiner Strecke lief plötzlich ein Kameramann auf die Bahn, ich musste eine Kurve laufen. Das hat uns mindestens ein Zehntel und den Endlauf gekostet. Wir waren damals richtig gut drauf. Den Kameramann habe ich Jahre später bei einer Partie Golf kennen gelernt, er hat es auch nicht vergessen.“

Manfred Letzelter, von den beiden anderen scherzhaft als inoffizieller Pressesprecher tituliert, sprach am Ende auch die folgenden emotionalen Worte: „Wir sind als Staffel schnell gelaufen und zusammengewachsen, wir waren wirklich zusammengeschweißt. Das Wichtigste war aber, dass meine Familie und ich mit Dieter Augustin einen Freund fürs Leben gefunden haben. Das ist vielleicht noch viel mehr wert als der fünfte Platz.“ (sb)

Südwestpfälzer legen flottes Tempo vor

Leichtathletik: Gute Zeiten in Kaiserslautern

Beim 30. Coca-Cola-Straßenlauf in Kaiserslautern über zehn Kilometer erreichten 438 Läufer das Ziel. Es siegte Dennis Zimmer vom LC Rehlingen in 33:52,30 Minuten, Stefan Gaub von der VT Zweibrücken wurde Dritter in 34:04,70 Minuten. Schnellste Frau war Eva Boehrer von der SG Orlen in 37:16,00 Minuten vor Josefa Matheis (Altersklasse W 45) von der TSG Eisenberg in 38:49,60 Minuten.

Wie schnell Triathleten regenerieren, zeigte Eva Boehrer. Sie gewann eine Woche zuvor in Immenstadt die deutsche Meisterschaft über die Triathlon-Mitteldistanz und gewann das Rennen in Kaiserslautern quasi im Auslaufen.

Vorjahressieger Steffen Justus, der mit 29:59 Minuten unter der 30-Minuten-Marke blieb, konnte diesmal nicht antreten: Der Triathlet nimmt zur Zeit an den olympischen Spielen in London teil.

In mehreren Altersklassen liefen Sportler und Vereine aus der Südwestpfalz aufs Siegertreppchen. Herausragend die Leistung von Robert Hinkel (Jahrgang 1937) von der LV kö Pirmasens, der die Altersklasse Männer 75 in 45:25,60 Minuten für sich entschied und in der Gesamtwertung Platz 156 belegte. Diese Zeit schaffen viele deutlich jüngere Läufer nicht.

Sein großes Talent zeigte Tim Könnel (Jahrgang 1994) vom TuS Heltersberg erneut. Mit 36:19,20 Minuten lief er in der Gesamtwertung auf Platz 19 und bei der männlichen Jugend A auf Platz zwei. Ebenfalls nur einem Konkurrenten musste Uwe Emser vom Laufteam Pirmasens in der Altersklasse M 50 mit 37:44,50 Minuten den Vortritt lassen. (gök)

ERGEBNISSE

1. Dennis Zimmer, LC Rehlingen, 33:52,30 Minuten; 2. Martin Schuberger, TuS Duchroth, 33:54,60; 3. Stefan Gaub, VT Zweibrücken, 34:04,70; 7. Andre Bour, TuS Heltersberg, 34,43,30 - 1. Altersklasse M 35; 19. Tim Könnel, TuS Heltersberg, 36:19,20 - 2. MJA; 33. Uwe Emser, Laufteam Pirmasens, 37:44,50 - 2. M 50; 34. Martin Bracke, 37:46,00 - 5. M 40; 36. Volker Nagel, 38:20,60 - 7. MHK; 37. Michael Gloesser, 38:27,50 - M 45; 44. Jens Lewandowsky, 38:42,80 - 8. MHK; 69. Steffen Lahm, alle TuS Heltersberg, 39:55,40 - 6. M 30; 70. Andreas Soll, Endurance Team Pirmasens, 40:12,00 - 10. M 35; 89. Herbert Rollwa, VfL Ostelheim, 41:27,30 - 3. M 60; 95. Dieter Kriegshäuser, 41:47,20 - 9. M 55; 108. Lutz Hirslandt, beide TuS Heltersberg, 42:52,20 - 10. M 50; 125. Michael Müller, Laufteam Pirmasens, 43:54,80 - 15. M 35; 136. Götz



Uwe Emser vom Laufteam Pirmasens sicherte sich beim Coca-Cola-Lauf über zehn Kilometer nach 37:44,50 Minuten Platz zwei in der Altersklasse M 50 und Rang 33 in der Gesamtwertung. (Foto: Christiansen)

Krämer, Endurance Team Pirmasens, 44:18,40 - 18. M 45; 144. Peter Schmidt, Laufteam Pirmasens, 44:35,50 - 15. M 50; 145. Norbert Weinkauff, PSV Pirmasens, 44:40,30 - 6. M 60; 147. Hans-Jürgen Erhart, TB Hermersberg, 44:46,70 - 19. M 45; 156. Robert Hinkel, LV kö Pirmasens 45:25,60 - 1. M 75; 159. Günter Faust, 45:35,60 - 21. M 45; 163. Markus Dörner, 45:40,80 - 17. M 35; 192. Markus Müller, alle TB Hermersberg, 46:53,30 - 23. M 50; 212. Mario Horbach, TB Hermersberg, 47:51,10 - 35. M 40; 213. Anja Wagner, Rodalben, 47:55,20 - 4. W 40; 226. Horst Löhr, Laufteam Pirmasens, 48:22,40 - 28. M 50; 232. Ingrid Höh, TuS Heltersberg, 48:31,50 - 5. W 45, 255. Peter Pieper, Laufteam Pirmasens, 49:24,80 - 15. M 60; 267. Ralf Tinnes, Endurance Team Pirmasens, 49:49,70 - 32. M 50; 295. Sonja Starck, TB Hermersberg, 51:31,10 - 8. W 45; 321. Johannes Abel, TS Rodalben, 53:13,20 - 35. M 45; 324. Friedrich Hinkel, TV Lemberg, 53:38,40 - 7. M 70; 330. Katja Horbach, TuS Heltersberg, 53:51,90 - 6. W 40; 335. Uschi Dern, Laufteam Pirmasens, 54:28,80 - 7. W 50; 368. Klaus Nagel, 57:01,50 - 29. M 55; 375. Erika Nagel, beide TuS Heltersberg, 57:37,00 - 10. W 50; 387. Theresa Abel, TS Rodalben, 58:01,60 - 2. WJA; 388. Andreas Brödel, TS Rodalben, 58:04,40 - 43. M 45; 399. Wolfgang Helfrich, SG Waldfischbach, 58:40,80 - 45. M 45; 400. Heidemarie Weidler, TuS Heltersberg, 58:46,70 - 2. W 60; 409. Martin Rothhaar, PSV Pirmasens, 59:20,50 - 21. M 60; 423. Michaela Tinnes, Endurance Team Pirmasens, 1:02:18,80 - 16. W 45.



Neue Strecke und Distanz beim Udo-Bölts-Lauf, Start und Ziel bleiben in der Dorfmitte. (Foto: C. Weidler)

Auf neuen und längeren Wegen

Leichtathletik: Neue Strecke und Distanz beim Udo-Bölts Lauf in Heltersberg

Am kommenden Sonntag findet in Heltersberg, der 8. Udo-Bölts-Lauf statt – wie jedes Jahr am ersten Augustwochenende, allerdings dieses Mal mit neuer Streckenführung und Länge.

Statt den Radweg Richtung Johannisreuth entlang und auf der Landstraße zurück nach Heltersberg führt die Strecke des Hauptlaufes jetzt durch den Heltersberger Wald. „Viele Läufer haben sich gefragt, warum in der Holzlandgemeinde Heltersberg die gesamte Strecke des Laufes auf Asphalt zurückgelegt wird. Daher haben wir die Strecke nun in den Wald verlegt, wo eine sehr schöne, aber auch anspruchsvolle Runde auf die Teilnehmer wartet“, erzählt der Abteilungsleiter der Laufabteilung des TuS Heltersberg, Dieter Kriegshäuser. Dadurch veränderte sich auch die Distanz – statt der gewohnten zehn Kilometer dürfen sich die Läufer dieses Jahr auf 13

Kilometer Laufvergnügen freuen.

Zwei lange Anstiege, auf denen es jeweils über 100 Höhenmeter zu überwinden gilt, warten auf die Teilnehmer. „Und auch dazwischen finden sich nur wenige Abschnitte zum Ausruhen, da unser Wald durch sein welliges Profil auch immer wieder kurze Zwischenanstiege bietet“, sagt Kriegshäuser. Allerdings wartet jeweils am Ende der längeren Anstiege eine Verpflegungsstation auf die Läufer, sodass diese ihre Reserven wieder auffüllen können.

Wem die 13 Kilometer zu lang und zu anspruchsvoll sind, der findet beim flachen, sechs Kilometer langen Jedermannslauf seine Strecke. Für Schüler bietet der TuS Heltersberg wieder einen 1 000 Meter-Lauf an.

Der Organisator hofft, dass mehr als 300 Teilnehmer an den Start gehen. Insgesamt seien die Teilnehmerzahlen rückläufig, da das allgemeine Interesse an Volksläufen nachgelassen hat, und gleichzeitig das Angebot an

Volksläufen in der Region immer weiter steigt, sodass Ausdauersportler an manchen Wochenenden die Wahl zwischen drei bis vier Läufen haben.

Zwischen der im Hauptlauf sieht Kriegshäuser in den eigenen Reihen – mit Jonas Lehmann geht ein sehr starker Heltersberger Läufer an den Start, dem eventuell Vereinskollege Matthias Heckert Konkurrenz machen könnte. Allerdings ist der Start des Berglauf-Weltmeisters noch unsicher.

Der Startschuss zum Schülerlauf fällt um 10 Uhr, die Teilnehmer des Jedermannlaufes laufen um 10.10 Uhr los, und der Hauptlauf startet um 11 Uhr. Start und Ziel ist am Lindenspark. Anmeldungen sind ab 9 Uhr bis zehn Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. (rr)

Zehn-Kilometer-Lauf
Start: 11 Uhr
Schülerlauf
Start: 10 Uhr
Lindenspark in Heltersberg

TuS Heltersberg mit „Blitzsieg“

Fußball: Sportfest beim FV Geiselberg

Sieger des Blitzturniers beim Sportfest des FV Geiselberg wurde der TuS Heltersberg, der das Endspiel mit 5:0 gegen die SG Waldfischbach gewann. Dritter wurde der SV Donsieders, der sich im Spiel um Platz drei mit 2:1 gegen den TuS Schmalenberg durchsetzte.

Durchweg zufrieden zeigte sich Klaus Vatter, Vorsitzender des FV Geiselberg, mit dem Verlauf des Sportfestes. Die meisten Zuschauer waren beim A-Jugendspiel des FK Pirmasens gegen den FC Homburg und beim Spiel des veranstaltenden Vereins FV Geiselberg gegen den SC Weselberg auf der Sportanlage. Doch auch die anderen Spiele wurden von den Zuschauern gut besucht. (aw)

ERGEBNISSE

Blitzturnier
Heltersberg - Schmalenbergn.E. 5:4
Donsieders - SG Waldfischbach 1:2
Spiel um den dritten Platz
Schmalenberg - SV Donsieders 1:2
Endspiel
Heltersberg - SG Waldfischbach 5:0
Aktive Herren
SV Schopp - MTV Pirmasens 4:3
FV Geiselberg - SC Weselberg 1:3
Damen
TuS Heltersberg - SV Otterberg 1:1
Jugend
C-Jugend
FK Pirmasens - FSV Offenbach 6:0
A-Jugend
FK Pirmasens - FC Homburg 6:0
Traditionsmannschaft
FV Geiselberg - FK Clausen 2:3